

Neue DIN EN 50173-4: anwendungsneutrale Kommunikationsverkabelung in Wohngebäuden

15.05.2025, 08:44 Uhr

Kommentare: 0

Sicher arbeiten



Nach der Norm sind Elektrobetriebe aufgefordert, die Kommunikationsverkabelungen in Wohngebäuden zukunftssicher, normgerecht und professionell auszuführen. (Bildquelle: kynny/iStock/Getty Images Plus)

Die überarbeitete DIN EN 50173-4 (VDE 0800-173-4) legt neue Standards für anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlagen in Wohngebäuden fest. Elektrofachkräfte müssen die Norm umsetzen, um eine rechtssichere Installation und eine störungsfreie Breitbandkommunikation zu gewährleisten. Die Norm definiert Anforderungen für Telekommunikations- und Rundfunkanschlüsse, Kabeltypen sowie Testverfahren und erleichtert die Umsetzung von strukturierten Verkabelungssystemen für Internet, Telefonie und TV.

Im vergangenen Jahr wurde eine überarbeitete Version der DIN EN 50173-4 (VDE 0800-173-4) veröffentlicht, deren vollständiger Titel „Informationstechnik - Anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlagen - Teil 4: Wohnungen“ lautet. Die am 01.06.2024 in Kraft getretene Neufassung ersetzt die seit 2018 geltende Vorgängerversion, für die eine bis zum 25.10.2026 laufende Übergangsfrist gilt. Für Elektrofachkräfte spielt die Norm in der Praxis deshalb eine besondere Rolle, weil in ihr die Anforderungen für anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlagen in Wohngebäuden festgelegt sind. Damit beeinflusst sie sowohl die Planung als auch die Installation von Netzwerkinfrastrukturen in Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Deshalb ist die Norm für Elektrofachkräfte so wichtig

Laut der DIN EN 50173-4 (VDE 0800-173-4):2024-06 sind Elektrobetriebe aufgefordert, die Kommunikationsverkabelungen in Wohngebäuden zukunftssicher, normgerecht und

professionell auszuführen. Die Umsetzung der Norm gewährleistet eine rechtssichere Installation und sorgt damit dafür, Haftungsrisiken zu vermeiden. Das Einhalten der Normanforderungen ist entscheidend für die Qualität der Infrastruktur sowie die Sicherstellung einer störungsfreien Breitbandkommunikation. Elektrofachkräfte haben dafür Sorge zu tragen, dass die Verkabelung gigabit- und ausbaufähig ist. Sie führen Messungen durch, um sicherzustellen, dass die installierte Verkabelung die geforderten Übertragungswerte erreicht.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der komplette Artikel steht ausschließlich Abonnenten von **elektrofachkraft.de** - Das Magazin zur Verfügung.

Als Abonnent loggen Sie sich bitte mit Ihren Zugangsdaten ein.

Sie haben noch kein Abonnement? [Erfahren Sie hier mehr über elektrofachkraft.de - Das Magazin.](#)

Autor:

[Lic. jur./Wiss. Dok. Ernst Schneider](#)

Inhaber eines Fachredaktionsbüros



Ernst Schneider ist Mitglied in der Sektorgruppe Elektrotechnik (ANP-SGE) und in der Themengruppe Produktkonformität (ANP-TGP) des Ausschusses Normenpraxis im DIN e.V.

Er veröffentlichte bereits eine Vielzahl von Büchern, Fachzeitschriften und elektronischen Informationsdiensten. Seit 2004 ist er außerdem Unternehmensberater für technologieorientierte Unternehmen.
